

# Inhaltsverzeichnis

<b>Berufs- und Standespolitik</b>	
Warum Ärztinnentage? .....	2
Zweite Einladung zum 4. Niedersächsischen Ärztinnentag .....	3
Gewalt gegen Frauen: Wie das Land helfen will .....	4
Möglichkeiten und Grenzen im Gesundheitswesen für den Schutz mißhandelter Frauen ...	5
„Häusliche Gewalt - Männergewalt gegen Frauen -“ .....	10
Weibliche Genitalverstümmelung - Auch in Deutschland sind Mädchen in Gefahr .....	12
Möglichkeiten polizeilicher Krisenintervention bei häuslicher Gewalt .....	15
Der Arzt als Detektiv: Gewaltursachen nicht immer gleich erkennbar .....	16
XX- ungelöst - Expertin für sich selbst werden .....	17
Frauenquoten statt Quotenfrauen .....	21
<b>Arzt und Recht</b>	
<b>Qualitätsmanagement</b>	
<b>Aus den Bezirksstellen</b>	
<b>SUPPORT-News</b>	
<b>Arzt und Praxis</b>	
<b>Neue Medien</b>	
<b>Allgemeinmedizin</b>	
<b>Leserbriefe</b>	
<b>Personalia</b>	
<b>Fortbildungskalender</b>	
<b>Mitteilungen der ÄKN</b>	
<b>KVNBachrichten</b>	
Honorarabrechnungen .....	78
Zielvereinbarung: Tipps für eine wirtschaftliche medikamentöse Therapie .....	80
Vertragswesen: Volkswagen BKK und KVN vereinbaren Modellprojekt zur Förderung von qualitätsgestützten ambulanten Katarakt-Operationen .....	82
Dr. med. Ulf Blume in den (Un)ruhestand verabschiedet .....	83
Der Vertragsarzt im Dilemma zwischen Sozial- und Zivilrecht .....	84
Hannover bleibt an Modellversuch zur Originalstoffabgabe an Heroinsüchtige beteiligt ...	87
Vom Regresschutz zum Qualitätssicherungskonzept .....	88
24. Deutscher Hausärztetag: Ulla Schmidt fordert Stärkung der Hausarztposition .....	90
<b>Mitteilungen der KVN</b>	
<b>Kleinanzeigen</b>	
<b>Impressum</b>	

Groß ist die Zahl - ein öffentliches Interesse hingegen eher gering: Das Alltagsereignis „Häusliche Gewalt gegen Frauen“ erreicht nur allmählich eine breitere Bewußtseinssebene. Auch das eigentliche therapeutische Umfeld scheint sich mit diesem Thema vorerst noch schwer zu tun. Der 4. Niedersächsische Ärztinnentag zu Oktober-Ultimo im Ärztehaus Hannover wird daher u.a. die Frage erörtern, welche Möglichkeiten das Gesundheitswesen zum Schutz mißhandelter Frauen hat und welche Grenzen ihm gesetzt sind. Zur Einstimmung in diesen Ärztinnentag präsentiert das *niedersächsische ärzteblatt* einen Themenschwerpunkt, bei dem sich u.a. auch die Tagungsreferenten vorstellen. Ab Seite 2.

Eine Erfolgsgeschichte schreibt sich fort: Auch in ihrem Jubiläumsjahr zum 25jährigen Bestehen zeigt die **Schlichtungsstelle** als bewährte Einrichtung der ärztlichen Selbstverwaltung, daß ihr Motto „Schlichten statt richten“ unverändert gültig bleibt. Und: 45 000 Anträge in einem Vierteljahrhundert sind der schlagende Beweis, daß diese Institution zu einer festen Größe der Rechtspflege geworden ist. Die Jubiläumsbilanz ab Seite 22.

Der Regreß ist tot - es lebe der Regreß! Noch ist das ABAG, das „Arzneimittelbudget-Ablösegesetz“ nicht verabschiedet, aber es wird kommen. Ablösen werden den Kollektivregress jedoch individuelle Arzneimittelbudgets. Ihre Grundlage: Zielvereinbarungen zwischen den Krankenkassen und den Kassenärztlichen Vereinigungen über angestrebte Verordnungssummen. Bei Budgetüberschreitungen drohen betroffenen Ärzten nach wie vor Regreßforderungen. Die KVN beginnt daher, ihren Mitgliedern regelmäßig Hinweise für eine **wirtschaftliche Verordnungsweise** zu geben. Die ersten Empfehlungen stehen auf Seite 80. ↗